



Zwei Konzerte, ein großer Erfolg: Publikumsliebbling Mark Janicello als „Elvis“ im Veldener Casineum.

Foto: Eggenberger

## Kultur

# Einmal mehr Jubel um „Elvis“

*Rock, Oper, Musical – vorgetragen von gewaltiger Stimme. Das Casineum geriet aus den Fugen. Applausorkan, Standing ovations.*

**VELDEN.** Pop-Highlights nimmt er volltönend auf die leichte Schulter; er lacht glucksend-verschmitzt (geradezu „Caballé-verdächtig“), karikiert, braust als Rock-Expresß über die Bühne, beherrscht den gutturalen Musical-Sound mindestens so perfekt wie große Opernarien, und wenn er mit den Hüften wackelt, ist manch eine Oma vor Begeisterung nicht mehr zu halten. Nach seinem Klagenfurter „Elvis“-Erfolg zog das US-Frischgesicht Mark Janicello nun ins Veldener Casineum ein. Und sprengte glattweg die Bank: Sympathiegewinn über die Maßen; das gesamte Publikum hatte auf einen schönen Abend gesetzt und hoch gewonnen.

Ein solch kollektiver Haupt-

treffer kommt nicht oft vor. Der auf dem Weg zur Superkarriere befindliche Amerikaner zog sämtliche Register seines erstaunlichen, bis in sanft verschwebende Höhen vordringenden Stimmvolumens. Schonte sich nicht, und quittierte Applausstürme und Standing ovations mit zahlreichen Zugaben.

Die insgesamt zwei Konzerte gingen als Benefiz für das Behindertenheim „Birkenhof“ in Szene. Casino-Direktor Mag. Othmar Resch hieß auch Intendant Dietmar Pflegerl willkommen, dessen mit Janicello besetzte „Elvis“-Produktion zu den großen Würfeln der neueren Kärntner Theater-Historie zählt.

MANFRED POSCH ■